

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 17 (1930)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Balken darauf gelegt und tüchtig ineinandergestosseu werden, sodass an der Unterschicht Pressfugen entstehen. Die obere Fuge wird mit gutem Zementmörtel ausgestrichen (mit einem Besen) und die Decke ist fertig und kann sofort beansprucht werden.

Durch die vorteilhafte Dimensionierung des «RAPID»-Balkens 16/12 cm erreicht man sehr günstige Eigen gewichte (ca. 200 kg pro m²). Die Isolation dieses Systems ist vorzüglich. Wo es also gilt, eine äusserst wirtschaftliche Massivdecke zu verwenden, kann die «RAPID»-Balken-Decke aufs beste empfohlen werden.

Im neuesten Album der Decken-Konstruktionen, herausgegeben von Linoleum A.-G. Giubiasco, ist die obenerwähnte Decke schematisch in Tabelle 8 sehr klar dargestellt. Leider ist bei der Aufstellung der Preise ein Fehler unterlaufen, sodass in Wirklichkeit die «RAPID»-Balken-Decke um rund Fr. 3.50 per m² billiger zu stehen kommt als die Kalkulationstabelle aufführt (fertige Decke Fr. 13.— per m²). Die Generalvertretung für dieses vorzügliche Decken-System hat die bekannte Firma Georg Streiff & Co., Baumaterialien, Winterthur.

Schweizerische Möbelindustrie und Woba

Im Bericht der thurgauischen Handelskammer für das Jahr 1929 steht folgendes über die Möbelindustrie: Zu Beginn des Jahres setzte eine ziemlich rege Nachfrage namentlich nach billigeren Typen ein. In den Sommermonaten war dann aber ein Nachlassen der Aufträge zu verzeichnen, und gegen Herbst hin war ein eigentlicher Stillstand zu konstatieren, der bis zum Jahresende anhielt. Parallel mit dem Rückgang der Aufträge an die einheimische Industrie war ein besonderes Anwachsen der Einfuhrziffern zu beobachten. Gegenüber 1928 stieg die Einfuhr um 6000 q und erreichte eine noch nie verzeichnete Höhe von 21,484 q mit einem Einfuhrwert von 6,826,143 Franken. Diese zum Aufsehen mahnende wachsende Einfuhr hat ihren Hauptgrund darin, dass durch die in den

letzten zwei Jahren erfolgte Stiländerung heute auch das teuerste Möbel nur noch glatt fabriziert wird und die frühere Dekoration durch Stecherei, gekehlte Stäbe usw. ganz fehlt. Dadurch fallen heute die hochwertigen Möbel bei der Einfuhr unter ganz andere Zollpositionen als früher, so dass heute namentlich für das bessere Möbel der Zollschutz dahin fällt. Zieht man in Betracht, dass die Arbeitslöhne in Deutschland, unserem hauptsächlichsten Konkurrenten, durchschnittlich 30—50 Prozent unter unseren Lohnsätzen stehen, ferner, dass infolge der wirtschaftlichen Krise in Deutschland eine enorme Geldknappheit herrscht, die den deutschen Fabrikanten veranlasst, bei der als kaufkräftig bekannten Schweizer Kundenschaft à tout prix ins Geschäft zu kommen, so

HEINRICH LIER INGENIEUR

Zürich, Badenerstrasse 440

Tel. Selna 92.05



HEIZUNG UND LÜFTUNG



Projektierung und Ausführung von Heizungs- und Lüftungsanlagen jeden Systems und Umfangs

Gesellschaft der L.von Roll'schen Eisenwerke Gerlafingen

Werke in Gerlafingen, Clus, Choindez, Rondez, Bern, Olten

S P E Z I A L I T Ä T E N F Ü R B A U T E N :

Bau- und Ornamentguss

Material für Zentralheizungen

Heizkessel, Rippenheizröhren, Wärmeplatten,
Wärmeschränke, Ventile, Formstücke
und Flanschen

Schmiedeiserne und gusseiserne Gestelle für Kachelöfen und Kochherde

Material für sanitäre Anlagen Badewannen, Waschbecken etc.

Gusseiserne Röhren und Absperrorgane für Gas- und Wasserleitungen

Kanalisationsartikel

Baumaschinen Betonmischer, Bauwinden etc.

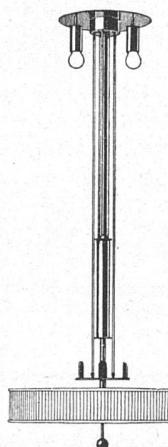
Hebezeuge und Transportanlagen aller Art

V e r k a u f m e i s t d u r c h d e n E i s e n h a n d e l

GOLDENBOHM & CO. ZÜRICH 8

DUFOURSTR. 47 · TELEPHON HOTTINGEN 08.60

SPEZIALHAUS FÜR FEINE SANITÄRE INSTALLATIONEN
NEUBAUTEN, UMÄNDERUNGEN UND REPARATUREN



BELEUCHTUNGSKÖRPER
FÜR JEDEN ZWECK

BAUMANN, KOELLIKER & CO. A.G.
ZÜRICH
FÜSSLISTRASSE 4

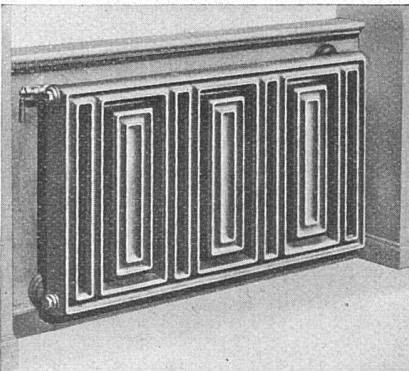
NIPPEL, DOPPELNIPPEL,
LANGGEWINDE
+GF+

aus nahtlos gezogenen kalibrierten Röhren



A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer, Schaffhausen

F 218



Zentral-Heizungen
NEUANLAGEN - REPARATUREN

führen prompt und gewissenhaft aus

GEBR. LINCKE A.-G., ZÜRICH 5

Telephon Selnau 49.49 - Ausstellungsstrasse 25

scheint es fraglich, ob unsere Industrie, die einigen tausend Arbeitern Verdienst bringt, sich wird behaupten können.

Die Schweizerische Wohnungs-Ausstellung in Basel vom 16. August bis 14. September 1930 ist eine mächtige

Propaganda für das schweizerische Möbel und die Qualitätsarbeit des einheimischen Gewerbes. Kein Schreiner und Möbelfabrikant sollte es daher unterlassen, diese Ausstellung wenn immer möglich durch eine Beteiligung zu unterstützen. Z.

Einrichtung und Wahl von Anlagen für die Erzeugung künstlicher Kälte

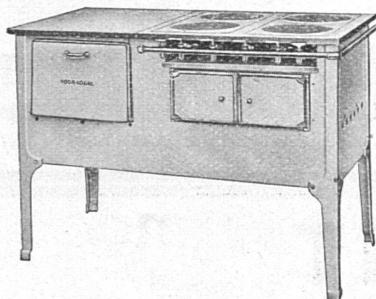
Bei der Einrichtung von Anlagen für die Erzeugung künstlicher Kälte ist nicht nur die Wahl des Kälteerzeugers von grosser Wichtigkeit, sondern auch die Anordnung der einzelnen Betriebsteile und ihre Einteilung.

Die Tätigkeit des Kältefachmannes ist bisher zu viel auf die Kalorien- und Kostenberechnung beschränkt worden. Nicht selten werden Kühlalagen bei Umbauten und selbst bei Neubauten ungünstig plaziert, und es ist daher im Interesse der Auftraggeber dringend zu empfehlen, den Kältefachmann mit seinen Erfahrungen schon vor der endgültigen Raumeinteilung zu Rate zu ziehen und ihm also nicht bereits fertige Räume für den Einbau einer Kühlalage zuzuweisen. Oft ist es schon vorgekommen, dass in einem Neubau Umbauten vorzunehmen waren, um die Kühlalage nachträglich einigermassen zweckentsprechend unterbringen zu können.

In den letzten Jahren hat sich, wohl infolge der aussergewöhnlich intensiven Bautätigkeit, wieder der Gebrauch der Konventionalstrafe herangebildet für Ueberschreitung von Lieferfristen. Gegen diese Bestimmung wäre nichts einzuwenden, wenn es sich dabei nur um

Massnahmen gegen saumselige Lieferanten handeln würde. Leider aber ist es zur Gewohnheit geworden, Konventionalstrafen wahllos und überall festzusetzen, auch in Fällen, in denen die Lieferfrist von vornherein zu kurz bemessen ist, weil aus irgendeinem Grund der Auftrag zu spät vergeben wurde. Dass der Lieferant eine solche Konventionalstrafe, die er kommen sieht, nicht aus eigener Tasche bezahlt, sondern sie in den Uebernahmepreis einrechnet, wer könnte es ihm verargen? Gerade für Kühlalagen ist der Zwang zur Erstellung in zu kurzer Zeit ganz verwerflich. Wenn z.B. nicht einmal das Mauerwerk richtig austrocknen kann, auf das die Isolierung verlegt werden muss, so bleibt dies ein dauernder Nachteil für die Qualität der Isolierung. Die Bauherren können daher nicht genug davor gewarnt werden, zur Ueberstürzung beim Bau von Kühlalagen Hand zu bieten. Den Lieferanten gegenüber aber ist es ein Gebot gesunder geschäftlicher Rücksicht, dass man ihnen die absolut nötige Zeit lässt für die einwandfreie Erstellung ihres Werkes, und letzten Endes fällt auch der direkte Nachteil immer wieder auf die Auftraggeber zurück,

Der **VOGA-Ideal** Gasherd



vereinigt Sachlichkeit mit
Oekonomie im Gasverbrauch

H. Vogt-Gut A.-G.
Arbon

SCHUTZMARKE

AWFABER

'CASTELL'

BLEI · KOPIER · TINTEN und FARBSTIFTE

WELTBEGÄNNT DURCH IHRE QUALITÄT!